

VDI-Fachbereich „Fahrerlose Transportsysteme“ mit neuer Struktur

Der Leiter des VDI-FML-Fachbereiches B7 „Fahrerlose Transportsysteme (FTS)“ berichtet über die außergewöhnlichen Aktivitäten und Veränderungen dieser Organisation. Mit der jetzt eingeführten neuen Struktur (Bild 1) und den verabschiedeten Zielsetzungen will der B7 noch mehr als bisher schon für die FTS-Branche bewirken.

Von Günter Ullrich

Die Stimmung in der FTS-Branche ist so positiv, wie seit Mitte der 80er Jahre nicht mehr, denn das Interesse an Fahrerlosen Transportsystemen bei den Betreibern ist so groß wie nie, und zwar nicht nur in der Automobilindustrie. Die FTS-Branche hat sich die positive Stimmung aber auch redlich verdient, denn:

- Die Angebote sind vielfältig: Von Einfachst-Lösungen bis zu komplexen Gesamtlösungen wird von den Herstellern alles angeboten und technisch beherrscht.
- Es gibt Quasi-Standards z.B. in den Bereichen Steuerung, Energieversorgung, Navigation, Personenschutz und Kommunikation, die das FTS zuverlässig und die Angebote vergleichbar machen.
- Nicht zuletzt durch den enormen Marktdruck der letzten Jahre ist das FTS zunehmend wirtschaftlich geworden, insbesondere, wenn man als Betreiber nicht nur die Erst-Investitionen be-

trachtet, sondern alle Kosten, nämlich die TCO (Total Cost Of Ownership).

Der VDI-Fachbereich B7 sieht sich als die stärkste europäische Interessenvertretung für die FTS-Branche. Er existiert seit fast 20 Jahren und hat während dieser Zeit nicht nur personell kontinuierlich an Bedeutung gewonnen. Heute besteht der Kreis aus 39 aktiven Mitarbeitern, die insgesamt 33 Unternehmen repräsentieren (Bild 2). Dabei kommen die meisten aus Deutschland, werden aber durch fünf weitere europäische Länder komplettiert.

Motivation für eine aktive Mitarbeit im B7

Alle Mitarbeiter haben durch ihre aktive Mitarbeit im B7 spürbare Vorteile. Vordergrundig ist es die selbst erschaffene VDI-Regelwelt und die regelmäßig stattfindende FTS-Fachtagung, die Raum zur Darstellung der eigenen Leistungsfähig-

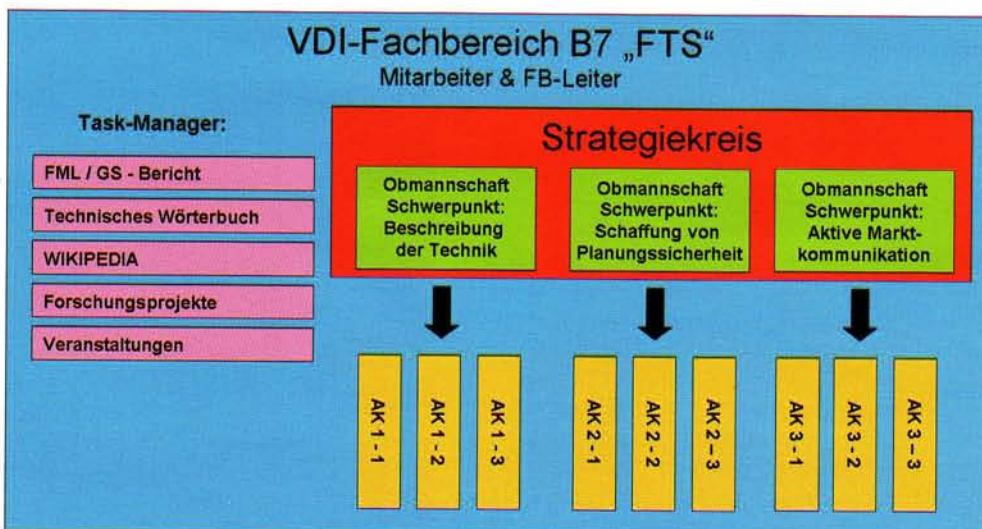
keit gibt. Die B7-Mitgliedschaft bietet aber mehr:

- Netzwerke ermöglichen gemeinsame Aktivitäten,
- Anbieter und Anwender tauschen sich aus,
- Komponentenhersteller und Dienstleister lernen davon.

Der B7 bietet also eine Plattform zum Erfahrungs- und Informationsaustausch. Die Mitarbeiter lernen voneinander und erkennen früher Marktbedürfnisse und Trends. Sogar die abendlichen Vorbesprechungen haben ihren nicht zu unterschätzenden Zweck: Sie erhöhen die Kommunikationsintensität, wodurch die Mitarbeiter lernen, vertraut miteinander umzugehen – auch im Sinne eines fairen Wettbewerbs.

Neue Struktur des B7

Sinn und Zweck einer neuen Struktur für den B7 ist es, das Potenzial dieser so



www.fts-kompetenz.de

Bild 1 Die neue Struktur des B7.

starken Gruppe noch besser zu nutzen. Dazu wurde als erstes eine Zielvereinbarung definiert:

- Der B7 will die FTS-Branche stärken, indem er Anbieter und Anwender zusammenbringt und als neutrale Institution/Interessensvertretung potenziellen Anwendern das FTS näher bringt.

Der B7 fokussiert sich dabei auf die drei Arbeitsschwerpunkte:

1. Beschreibung der Technik.
2. Schaffung von Planungssicherheit.
3. Aktive Marktkommunikation.

Diese Schwerpunkte sind näher spezifiziert und personell jeweils mit einem Führungsduo besetzt. Im Rahmen dieser Schwerpunkte werden Arbeitskreise koordiniert. Daneben gibt es weitere konkrete Aufgaben, die jeweils von Task-Managern betreut werden.

Schwerpunkt 1: Beschreibung der Technik

An dieser Stelle wurde bereits am meisten Vorarbeit geleistet. Es sind die VDI-Richtlinien, die in der Vergangenheit entstanden sind und nun komplettiert, harmonisiert und fachlich überarbeitet werden müssen. Dabei sind folgende Kriterien sicher zu stellen:

- Aktualität und Vollständigkeit auf fundierter Basis,
- Aussagekraft und Lesbarkeit,
- Neutralität,
- Einheitliche Begriffe im Deutschen und Englischen.

Folgende Richtlinien gehören in dieses Themenfeld:

- 2510 Fahrerlose Transportsysteme (FTS),
- 4451 Kompatibilität von Fahrerlosen Transportsystemen (FTS)
 - Blatt 2 Energieversorgung und Ladetechnik
 - Blatt 3 Fahr- und Lenkantrieb
 - Blatt 4 Offene Steuerungsstruktur für Fahrerlose Transportfahrzeuge (FTF)
 - Blatt 5 Schnittstelle zwischen Auftraggeber und FTS-Steuerung
 - Blatt 6 Sensorik für Navigation und Steuerung
 - Blatt 7 Leitsteuerung für FTS.

Neu:

- 4453 Infrastruktur und periphere Einrichtungen für Fahrerlose Transportsysteme (FTS)

Schwerpunkt 2: Schaffung von Planungssicherheit

Hier soll die ganzheitliche FTS-Planung definiert und beschrieben werden. Zu dem ganzheitlichen Ansatz gehören die Schritte:

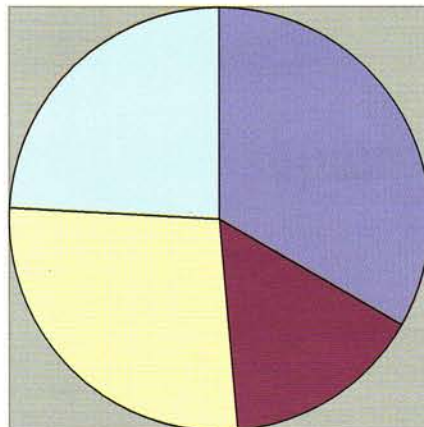


Bild 2 Die Zusammensetzung des B7 – insgesamt gibt es 39 aktive Mitarbeiter aus 33 Unternehmen.

Bilder: Verfasser

- Systemauswahl / Fördertechnik-Auswahl,
- Technische Auslegung des FTS inkl. der Simulation,
- Wirtschaftlichkeitsrechnung der monetär quantifizierbaren Kriterien,
- Nutzwertanalyse der nicht quantifizierbaren Kriterien,
- Projektmanagement und Abnahme,
- Betriebsplanung.

Es sollen praxisnahe VDI-Richtlinien entstehen, aber darüber hinaus Software-Tools / Werkzeuge und zusammengestellte Basis-Informationen für Planer. Folgende Richtlinien gehören zu diesem Schwerpunkt:

- 2513FTS-Checkliste: Eine Planungshilfe für Betreiber und Hersteller von Fahrerlosen Transportsystemen (FTS)
- 4450 Analyse der Wirtschaftlichkeit Fahrerloser Transportsysteme (FTS) (mit Excel-Tool)
- 4452 Abnahmeregeln für Fahrerlose Transportsysteme (FTS)
- Neu:
 - 4455Entscheidungskriterien für die Auswahl eines Fördersystems (mit Excel-Tool)
 - 4454Simulationstools für FTS.

Schwerpunkt 3: Aktive Marktkommunikation

Die Arbeit des B7 soll einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden – und damit letztlich das FTS und seine Anwendungsmöglichkeiten. Es soll gezielt informiert werden durch die Nut-

zung unterschiedlichster Medien. Die Möglichkeiten, dies zu organisieren und auch zu finanzieren, werden derzeit eruiert.

Aufgaben der Task-Manager

Die Task-Manager werden anlässlich der FB-Treffen über folgende Themen berichten:

- Bericht der FML-Geschäftsstelle: Aktivitäten in der FML, im Beirat und den anderen Fachbereichen,
- Forschungsprojekte: Welche Aktivitäten im Bereich der FTS-Welt sind aktuell, werden gefördert oder suchen noch Unterstützung?
- Veranstaltungen: Welche Veranstaltungen, die mit dem FTS zu tun haben, aber vielleicht nicht allen B7-Mitarbeitern bekannt sind, gibt es? Wo wäre es sinnvoll, sich zu beteiligen?
- „Wikipedia“: Die FTS-Begriffswelt ist in der Online-Enzyklopädie noch kaum oder falsch dargestellt. Hier sehen wir uns gefordert, auch diesen Informationskanal für Interessenten nutzbar zu machen.

- Deutsch/Englisches Wörterbuch: Eine einheitliche Begriffswelt im Deutschen und Englischen ist vor allem für unsere eigene Richtlinienarbeit unabdingbar.

Der VDI-Fachbereich B7 „FTS“ hofft mit diesen Aktivitäten und der neuen Struktur noch mehr als bisher für die FTS-Branche bewirken zu können. An dieser Stelle soll noch mal auf die FTS-Fachtagung hingewiesen werden, die am 5. Oktober 2006 an der Universität Hannover stattfinden wird.



Dr.-Ing. Günter Ullrich ist Unternehmensberater im Bereich Fördertechnik, Materialfluss, Logistik. Er ist ferner seit zehn Jahren Leiter des VDI-Fachbereichs B7 „FTS“ und Mitglied des Beirates der VDI-FML.